

## Bisher unbekannt gebliebene Araneen-Männchen und -Weibchen des Wiener Naturhistorischen Museums (1. Teil)

Von E. Kritscher, Wien

(Mit 32 Abbildungen)

Eingegangen 23. April 1956

Ein Vergleich der Araneensammlung des Naturhistorischen Museums in Wien mit dem „Katalog der Araneae“ von C. Roewer, 1942 und 1954, führte zu dem Ergebnis, daß zahlreiche, bisher nicht beschriebene Männchen oder Weibchen bereits bekannter Spinnenarten vorhanden sind. Manchmal wieder fanden sich Arten, welche bisher nur inadult bekannt geworden waren, weshalb mir eine nachträgliche Beschreibung der adulten Tiere nicht unangebracht erscheint.

Um eine bessere Übersicht zu gewährleisten, wurden die hier beschriebenen Arten nach dem letzten Stand der Systematik geordnet behandelt. Auch innerhalb jeder einzelnen Beschreibung wird übersichtshalber eine bestimmte Reihung eingehalten. So wird auch die Literatur für jede Art gesondert gleich hinter dem Artnamen zitiert, wobei auch gleichzeitig in Anlehnung an Roewer am Ende jedes einzelnen Zitates in Klammern vermerkt wird, ob es sich hierbei um eine Diagnose (D), ein Zitat (Z) oder eine Notiz (N) handelt.

### Erklärung der im Text verwendeten Abkürzungen

Abd	=	Abdomen	Pp	=	Pedipalpus
Ceph	=	Cephalothorax	Pt	=	Patella
Cx	=	Coxa	Ta	=	Tarsus
Fe	=	Femur	Ti	=	Tibia
Ges	=	Gesamtlänge	Tr	=	Trochanter
HA-Qr	=	hintere Augenquerreihe	VA-Qr	=	vordere Augenquerreihe
HM	=	hintere Mittelaugen	VS	=	vordere Seitenaugen
HS	=	hintere Seitenaugen	VM	=	vordere Mittelaugen
Mt	=	Metatarsus			

### *Idiops syracus* Cambridge 1870 (Fam. Ctenizidae)

Monograph of Genus *Idiops*, including Descriptions of several Species new to Science. P. zool. Soc. London, p. 107, t. 8, f. 3 (D juv. ♀). — Simon, E., 1903. Hist. Araign., v. 2, p. 890 (N).

Männchen. Cephalothorax: Länge 5,6 mm, Breite 4,5 mm. Der Ceph ist vorne und hinten fast gerade abgestutzt, kräftig rotbraun gefärbt und zeigt eine spärliche, aus wenigen, sehr kleinen Stacheln bestehende Bewehrung. Die Fovea ist procurv. Die 8, in einem schwarzbraunen Feld liegenden Augen, haben folgende Anordnung: das 1. Paar liegt dicht beisammen am Vorderrand des Caput. Durch einen größeren Abstand getrennt, findet sich dahinter das 2., aus etwas kleineren Augen bestehende Paar, welches um einen Augendurch-

messer voneinander getrennt ist. Knapp hinter diesem ist das 3., aus kleinen Augen zusammengesetzte Paar, wobei der Abstand dieser Augen den 3-fachen Augendurchmesser beträgt. Seitlich zwischen dem 2. und 3. Augenpaar ist noch je ein, entsprechend dem 1. Paar, großes Auge.

Die kräftigen, stark bestachelten Beine sind ebenfalls rotbraun gefärbt. Während die beiden Hauptklauen mit je 6 Zähnchen besetzt sind, ist die Nebenklaue unbezahnt. Auffallend und artcharakteristisch ist eine, distal an der Innenseite der Ti I gelegene Differenzierung, welche sich aus einem kleinen schwarzen Höcker, an den sich eine Vertiefung und schließlich wieder ein breit ansetzender, jedoch spitz zulaufender Fortsatz anschließt (Abb. 1), zusammensetzt.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	5,7	2,2	4,1	4,0	2,2	18,2
II	5,0	1,8	3,4	3,1	2,1	15,4
III	3,8	1,7	2,2	3,2	2,3	13,2
IV	6,2	2,5	4,6	4,7	3,0	21,0

Blaßrotbraun ist die Farbe des Sternums, welches in der Höhe der Cx II seine größte Breite aufweist und mit einem Fortsatz zwischen die beiden Cx IV reicht. Das halbkreisförmige, etwas dunkler gefärbte Labium erscheint dem Sternum angewachsen, wird jedoch durch eine deutliche Rinne von ihm unterschieden. Dagegen sind die beiden Gnathocoxen von zylindrischer Gestalt und zeigen nur distal an der Innenseite je einen kleinen Vorsprung.

Die Chelizeren sind rotbraun gefärbt, sehr kräftig gebaut und verlaufen in der Körperlängsachse. Am vorderen Falzrand der linken Chelizere sind 5 Zähnchen erkennbar, wovon das proximale sehr klein ist, während die 4 weiteren in gleichmäßigen Abständen gelagert und groß sind. Der hintere Falzrand dagegen ist mit 5 Zähnchen bewaffnet, von denen die beiden äußeren sowie das mittlere groß, die beiden dazwischen liegenden jedoch klein sind. Die Bezahnung der rechten Chelizere setzt sich am Vorderrand aus 6 fast gleich großen Zähnchen zusammen, wogegen der Hinterrand nur 5 Zähnchen besitzt und hier das 4. Zähnchen, gezählt von der Chelizerenbasis, sehr klein ist. Dorsal-distal an jeder Chelizere ist außerdem noch ein sehr kräftiger Rechen ausgebildet. Die Klaue selbst schließlich ist ventral leicht gesägt.

Pedipalpus (Abb. 2 u. 3): Ventral-distal an der Pp-Ti ist ein ähnlicher, aus 19 Zacken bestehender Rechen, wie er schon an den Chelizeren aufscheint. Das erste und zweite Drittel der Ventralseite der Pp-Ti sind außerdem noch mit zahlreichen, fast senkrecht aufstehenden Stacheln besetzt. Der Pp-Ta ist relativ kurz und distal zu 2 Flügeln gespalten, welche wie eine Klammer den Bulbus zum Teil umgreifen. Von der Innenseite gesehen hat der Bulbus ovale Gestalt und entläßt den zunächst bandförmig breiten, sich jedoch bald verjüngenden, leicht geschraubten und schließlich spitz zulaufenden Embolus.

Abdomen: Länge 5,5 mm. Ober- und Unterseite des eiförmigen Abd sind einheitlich schwarzbraun gefärbt und mit zahlreichen borstenartigen Haaren und Stacheln besetzt. Die 4 weißgelben Spinnwarzen liegen in einer Reihe.

Fundort: Israel (Haifa). Sammler und Datum unbekannt. Inv. Nr. 10.

*Acattyma roretzii* L. Koch 1878 (Fam. Ctenizidae)

Japanische Arachniden und Myriopoden. Verh. Ges. Wien, v. 27, p. 761 (D ♀). — Simon, E., 1892. Hist. Araign., v. 1, p. 96 (N).

Männchen. Cephalothorax: Länge 6 mm, Breite 4,6 mm. Der dunkelrotbraune Ceph ist hinten abgerundet und vorne leicht abgestutzt. Ein kleiner, etwas über den Rand vorspringender Augenhügel beherbergt die VM, welche um einen Augendurchmesser von einander getrennt sind. Seitlich, durch einen kleinen Abstand von diesen separiert, liegen die VS, welche doppelt so groß sind als die VM. Die VA-Qr selbst ist gerade. Dagegen ist die HA-Qr, bestehend aus 4 gleichwertigen Augen, leicht recurv. Während die HS und die HM dicht beisammen liegen, beträgt der Abstand zwischen den HM 0,5 mm.

Rotbraun gezeichnet sind auch die kräftigen und langen Beine. Das erste Paar ist außerdem bedeutend dunkler als die übrigen und besitzt median, an der Innenseite der Ti I ein aus zahlreichen, dicht stehenden langen und kräftigen Stacheln zusammengesetztes Stachelbündel. Ta I—IV mit je 3 Endklauen, davon die Hauptklauen mit weit auseinander stehenden Zähnchen, wogegen die Nebenklaue unbezahnt ist.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	5,5	2,4	3,4	4,3	2,5	18,1
II	4,7	2,3	3,1	4,2	2,5	16,8
III	4,0	2,2	2,5	3,9	3,0	15,6
IV	5,4	2,3	2,7	4,7	3,1	18,8

Erklärung der nebenstehenden Abbildungen

Abb. 1—3. *Idiops syracus* Cbr.

Abb. 1. Innenansicht der distalen Ti I und des proximalen Mt I. — Abb. 2. Linker Pp, Außenansicht. — Abb. 3. Linker Pp, Innenansicht.

Abb. 4. *Acattyma roretzii* L. Koch, linker Pp, Innenansicht.

Abb. 5—7. *Brachythele chinensis* Kulcz.

Abb. 5. Linker Mt I, Dorsalansicht. — Abb. 6. Linker Pp, Innenansicht. — Abb. 7. Linker Pp, Außenansicht.

Abb. 8—9. *Calommata sundaica* (Dol.).

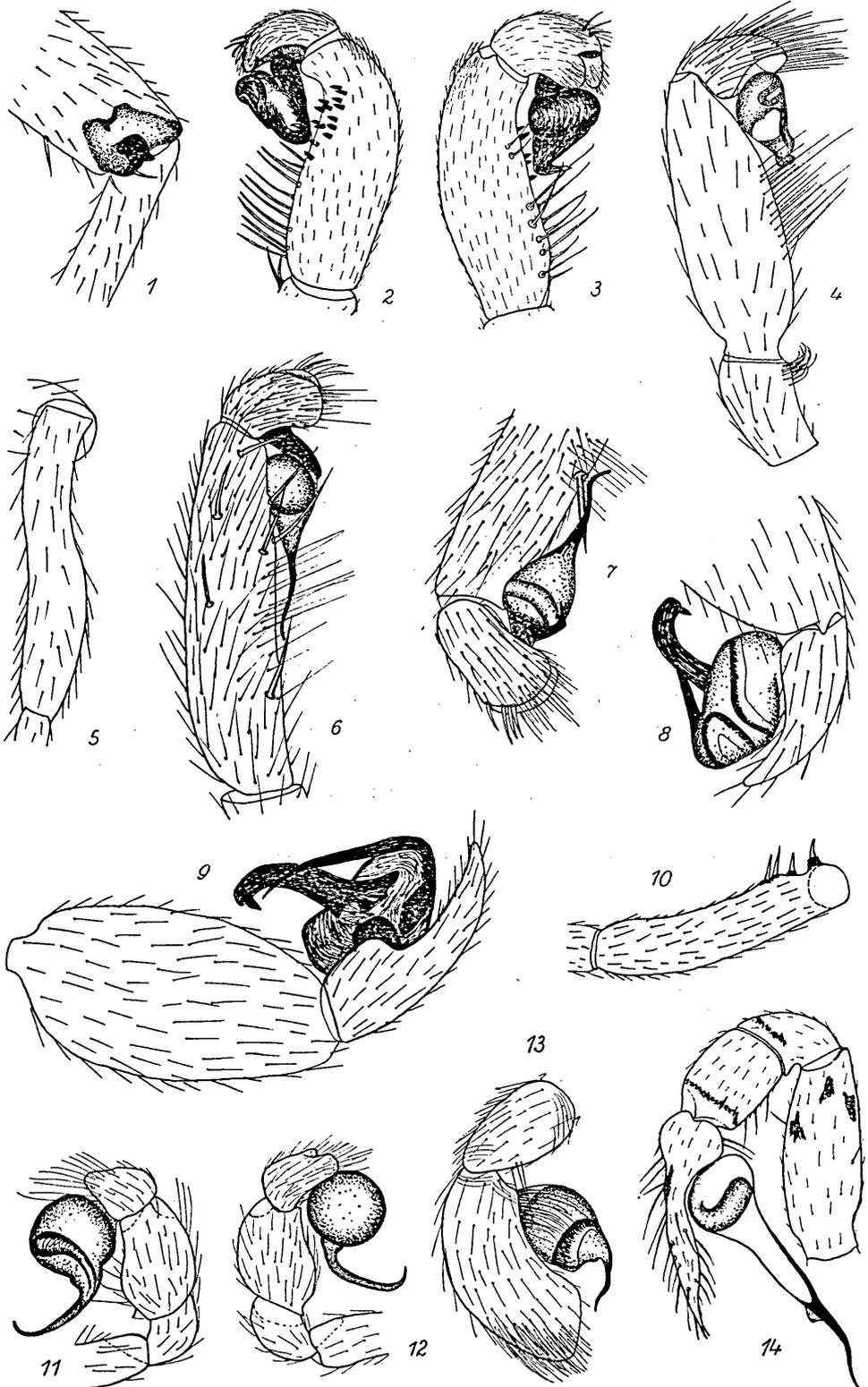
Abb. 8. Linker Pp, Außenansicht. — Abb. 9. Linker Pp, Innenansicht.

Abb. 10—12. *Ariadna snellemannii* (Hass.).

Abb. 10. Linker Fe I, Ventralansicht. — Abb. 11. Linker Pp, Innenansicht. — Abb. 12. Linker Pp, Außenansicht.

Abb. 13. *Caponina sargi* Cbr., linker Pp, Außenansicht.

Abb. 14. *Scytodes affinis* Kulcz., linker Pp, Außenansicht.



Das rotbraune Sternum erreicht in der Höhe der Ansatzstelle der Cx III seine größte Breite und ist knapp vor der Verbindungsstelle zu dem halbkreisförmigen Labium leicht eingesenkt. Von zylindrischer Gestalt mit einem distal, an der Innenseite gelegenen kleinen Vorsprung und rotbraun gefärbt zeigen sich die Gnathocoxen. An den mächtigen, wie das 1. Beinpaar dunkelrotbraun gefärbten Chelizeren fällt sofort wieder der sehr kräftig ausgebildete Rechen auf. Als weitere Bewehrung dient eine Reihe von 12 fast gleich großen Zähnen entlang des vorderen Falzrandes. Der hintere Falzrand besitzt keine Zähne und auch die Klaue selbst ist glatt.

Pedipalpus (Abb. 4): Während der Pp-Fe keine besondere Ausbildung zeigt und auch nur sparsam bestachelt ist, besitzt die Pp-Pt ventral-distal eine Ansammlung mehrerer dicht stehender und stark gekrümmter Stacheln. Die Pp-Ti ist etwas verstärkt und besonders ventral dicht bestachelt. Becherförmig, mit einem tiefen Cymbium ist der Pp-Ta, in welchem der gestreckt birnenförmige Bulbus eingesetzt ist. Die Innenansicht des Bulbus läßt den durchschimmernden Samenschlauch erkennen. Knapp darüber spannt sich ein spitz zulaufender Fortsatz über eine kleine Vertiefung und führt zu einer breiten, leicht geschraubten Rinne, auf deren Grund der Embolus zu liegen kommt.

Abdomen: Ober- und Unterseite des breit-ovalen Abd sind einheitlich braun gefärbt, wobei die Unterseite etwas heller gehalten ist. Zahlreiche braune, dicht stehende Borsten bilden den Schutz des Abd. In einer Reihe angeordnet liegen 2 Paar hellbraun gefärbte Spinnwarzen. Das mittlere Paar ist keulenförmig und nur etwas größer als das 1. Glied des äußeren Paares.

Fundort: Japan (Yokohama). Sammler und Datum unbekannt. Inv. Nr. 48.

*Brachythele chinensis* Kulczynski 1901 (Fam. Dipluridae)

Arachnoidea, in: Horváth, P., Zoologische Ergebnisse der 3. Forschungsreise Zichy, Budapest, v. 2, p. 320 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 4,7 mm, Breite 3,9 mm. Relativ flach und vorne abgestutzt ist der einheitlich dunkelrotbraun gefärbte Ceph. Die Fovea ist als kurze, waagrecht auf die Körperlängsachse verlaufende Vertiefung erkennbar. Je 4 Augen bilden die VA-Qr und HA-Qr, wobei die vordere leicht recurv ist und aus 4 gleichwertigen Augen besteht, welche durch regelmäßige Abstände getrennt sind. Etwas kleiner als die der vorderen, sind die Augen der hinteren, stärker recurv gekrümmten Querreihe. Während die HM und HS dicht beisammen liegen, besteht zwischen den HM ein Abstand von 0,3 mm.

Auch die Beine sind mit einer dunkelrotbraunen Farbe versehen, welche allerdings am Ta I—IV heller gehalten ist. Den Abschluß der Beine bilden je 2 doppelreihig gezähnte Hauptklauen und eine glatte Nebenklaue. Auffällig ist außerdem noch eine leichte Krümmung und Verdickung des Mt I (Abb. 5). Die Bestachelung konzentriert sich hauptsächlich auf die Glieder Ti I—IV

und Mt III—IV, wobei die langen und kräftigen Stacheln meist mit einem kleinen Widerhaken endigen.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	3,6	2,0	2,6	2,3	1,9	12,4
II	3,1	1,8	2,0	2,2	1,8	10,9
III	2,7	1,7	1,9	2,7	1,8	10,8
IV	3,4	1,9	2,6	4,0	2,2	14,1

Blaßrotbraun, gegen den Rand zu dunkler werdend ist die Farbe des ovalen Sternums. Durch eine tiefe Rinne getrennt sitzt vorne das Labium auf, welches nierenförmig und doppelt so breit wie hoch ist. Die das Labium umschließenden Kanten der Gnathocoxen lassen rechts 2 und links 4 kleine Zähnnchen erkennen. Labium und Gnathocoxen sind blaßrotbraun gefärbt.

10 regelmäßig angeordnete Zähnnchen bilden die Bewehrung des hinteren Chelizerenfalzrandes. Dagegen ist der vordere Rand nur mit einer sehr dichten Haarbürste versehen. Zwischen dieser Haarbürste des vorderen und der Zähnnchenreihe des hinteren Falzrandes befindet sich knapp über der Chelizerenbasis eine zweite Reihe, bestehend aus 9 sehr kleinen, dicht gedrängt stehenden Zähnnchen. Dorsal werden die dunkelrotbraunen Chelizeren durch eine große Anzahl spitzer Stacheln geschützt.

Pedipalpus (Abb. 6 u. 7): Wie bei den Beinen, so läßt auch die Pp-Ti eine sehr kräftige Bestachelung erkennen. Sie ist ventral mit 3 und an der Innenseite mit 6 sehr kräftigen Stacheln besetzt. Der Pp-Ta ist kurz und distal leicht gespalten. Außerdem finden sich hier 4 knapp nebeneinander liegende Stacheln. Von birnenförmiger Gestalt ist der Bulbus, welcher in einem kurzen, geißelartigen Fortsatz, dem Embolus ausklingt.

Abdomen: Länge 4,8 mm. Das länglich-ovale, an der Ober- und Unterseite braun-weiß marmorierte Abd ist dicht braun behaart und beborstet.

Fundort: China (Pingshiang). Sammler und Datum unbekannt. Inv. Nr. 51.

*Calommata sundaiica* (Doleschall) 1859 (Fam. Atypidae)

Tweede Bijdrage tot de Kennis der Arachniden van den Indischen Archipel. Acta Soc. Ind. Merl., v. 5, p. 6, t. 13, f. 2 (D ♀). — Ausserer, A., 1871. Beiträge zur Kenntnis der Arachnidenfamilie der Territelariae. Verh. Ges. Wien, v. 21, p. 130, t., 2 f. 1—3 (D ♀). — Thorell, T., 1890. Studi sui ragni Malesi e Papuani. IV. Ann. Mus. Genova, v. 28, p. 416 (D ♀). — Strand, E., 1907. Spinnen des zoologischen Institutes in Tübingen. Zool. Jahrb. Syst., v. 24, p. 407 (D ♀). — Kulczynski, V., 1908. Symbola ad faunam araneorum Javae et Sumatrae cognoscendam. I. Bull. Ac. Cracov., p. 542 (*C. sumatrana*, N). — Abraham, A., 1924. Some Mygalomorph spiders from the Malay Peninsula. P. zool. Soc. London, p. 1120 (N).

Männchen. Cephalothorax: Länge 2,8 mm, Breite 2,5 mm. Der rotbraune Ceph ist hinten abgerundet und vorne leicht wellenförmig eingebuchtet,

das ihm aufgesetzte Caput hinten quer abgestutzt und im ganzen stark erhoben. An der äußersten Spitze des Caput liegen in einem dunklen Feld, um einen Augendurchmesser voneinander getrennt, die beiden VM. Seitlich von diesen, in einem Abstand von 0,4 mm befinden sich die VS, welche ihrerseits dicht an die HS und HM anschließen. Der Abstand zwischen den HM beträgt 1 mm. Beide Augenquerreihen sind leicht recurv. Die Fovea ist queroval und zeigt nach vorne zu eine kleine Fortsetzung.

An den langen Beinen fällt die relativ schwache Bestachelung auf. Pt III—IV besitzt jedoch an der Außenseite einen dichten Besatz von kleinen, kräftigen Stacheln, welche einen ähnlichen Eindruck vermitteln, wie der Chelizerenrechen der Cteniziden. Auch dorsal-distal an Ti III—IV und dorsal am Mt II—IV finden sich die gleichen Stacheln; hier allerdings nur in geringer Anzahl. Ta I—IV mit zahlreichen Pseudogelenken. Die Beine sind rotbraun gefärbt, nur Ta I—IV besonders distal hellweißgelb.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	3,2	1,2	2,3	2,9	2,7	12,3
II	3,1	1,3	2,0	3,0	2,8	12,2
III	2,5	1,2	1,5	2,9	3,9	12,0
IV	3,2	1,4	1,9	3,3	4,6	14,4

Nahezu rechteckig ist das rotbraune, mit feinem schwarzen Rand versehene Sternum. Das dem Sternum vorne aufsitzende Labium ist dagegen trapezförmig, mit leicht eingebuchtetem Vorderrand. Während die Gnathocoxen distal stumpf abgerundet sind, ist ihre Basis stark verdickt, wodurch sie keulenförmige Gestalt besitzen. In der Körperlängsachse verlaufend lassen die mächtigen, rotbraun gefärbten Chelizeren am vorderen Falzrand 10 ungleiche, kleine Zahnchen erkennen, wogegen der Hinterrand unbewehrt ist.

Pedipalpus (Abb. 8 u. 9): Eine, im Gegensatz zu den übrigen Pp-Gliedern auffällige Verdickung zeigt die Pp-Ti. Der daran anschließende Pp-Ta ist löffelförmig, läuft spitz zu und erleidet an der Innenseite eine deutliche, momentane Verjüngung. Eingebettet in den Pp-Ta findet sich schließlich der dickschalenförmige Bulbus, an welchem distal eine lange, spitze Apophyse entspringt. In der Mitte des Bulbus hat der zunächst breit-rinnenförmige Embolus seinen Ursprung, welcher schließlich in einer kleinen Spitze endigt.

Abdomen: Länge 3,3 mm. Die Grundfarbe der Ober- und Unterseite ist schwarzbraun, wobei sich jedoch auf der Oberseite ein großer heller Fleck deutlich abhebt. Das ganze Abd ist dicht braun behaart. Hell, weißgelb sind dagegen die 3 Paar Spinnwarzen, von denen das 1. und 2. Paar in einer Reihe stehen.

Fundort: Sumatra (Simalur). Jacobson leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 95.

*Ariadna snellemanni* Hasselt 1882 (Fam. Dysderidae)

Araneae, in: Veth, P., Midden Sumatra (Leiden), v. 4, p. 37 (D ♀). — Thorell, T., 1890. Studi sui ragni Malesi e Papuani. IV. Ann Mus Genova, v. 28, p. 387 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 2,1 mm, Breite 1,5 mm. Der flache, vorne und hinten etwas abgestutzte Ceph ist rotbraun gefärbt und besitzt einen feinen schwarzbraunen Rand.

Die vorhandenen 6 gleichwertigen Augen lassen folgende Anordnung erkennen: VS und HS dicht beisammen liegend, VM fehlen. HM dicht beisammen, um einen Augendurchmesser jeweils von den HS getrennt.

An den blaßrotbraunen Beinen fällt insbesondere die distale Bewehrung des Fe I auf (Abb. 10). Hier findet sich auf der Innenseite ein fast senkrecht auf den Fe stehender kurzer, kräftiger Stachel und knapp dahinter eine leicht schräg verlaufende Reihe von 3 ebensolchen Stacheln.

## Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	1,8	0,8	1,6	1,3	0,9	6,4
II	1,8	0,7	1,5	1,5	0,9	6,4
III	1,3	0,6	0,9	1,1	0,6	4,5
IV	1,9	0,9	1,8	1,1	0,6	6,3

Das ovale Sternum ist rotbraun und wird gegen den Rand zu dunkler. Mit der gleichen Farbe ist auch das schmale, dafür aber sehr hohe, über die Mitte der Maxillen reichende Labium versehen. Die beiden Maxillen selbst sind langgestreckt und verlaufen parallel.

In einem Winkel von 45° abwärts gerichtet sind die beiden dunkelrotbraunen Chelizeren, deren Bewehrung aus 3 kleinen Zähnechen am vorderen Falzrand besteht.

Pedipalpus (Abb. 11 u. 12): Während Pp-Fe und Pp-Pt gegenüber den Beingliedern keine Veränderung erkennen lassen, ist die Pp-Ti verkürzt und verdickt. Das distale Ende des Pp-Ta ist zweigeteilt und bildet so einen besseren Halt für den Ansatz des kugeligen Bulbus. Der Embolus ist hakenförmig gekrümmt.

Abdomen: Länge 2,2 mm. Ober- und Unterseite des ovalen Abd sind schwarzbraun gefärbt und dicht behaart, die 3 Paar Spinnwarzen dagegen weißgelb.

Fundort: Insel Krakatau. Bristowe leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 276.

*Caponina sargi* F. Cambridge 1899 (Fam. Caponidae)

Araneidea, in: Biol. Centr.-Amer., v. 2, p. 44, t. 3, f. 6 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 2,3 mm, Breite in der Höhe der Cx III 1,8 mm. Der Ceph ist eiförmig, auffällig flach gebaut und leuchtend rotbraun gefärbt. In einem 0,3 mm vom Vorderrand zurückgesetztem schwarzen Augen-

feld liegt das einzige vorhanden Augenpaar. Der Abstand zwischen den beiden Augen beträgt 0,1 mm, ihr Durchmesser 0,15 mm.

Hellrotbraun ist die Farbe der Beine. Eine besondere Bestachelung ist nicht vorhanden, jedoch sind sämtliche Beinglieder einschließlich der Cx dicht beborstet.

Maße der Bein in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	1,3	0,9	1,0	1,1	0,6	4,9
II	1,3	0,9	1,0	1,1	0,6	4,9
III	1,2	0,6	0,9	1,1	0,6	4,4
IV	1,3	0,9	1,1	1,6	0,9	5,8

Sternum und Labium sind zu einer einheitlichen Platte verwachsen, wobei das Labium birnenförmig-hoch und das Sternum gewölbt ist. Letzteres reicht mit einem kurzen Fortsatz zwischen die beiden Cx IV. Die Farbe ist durchgehend rotbraun. Die Maxillen sind keulenförmig breit, zueinander geneigt, so daß sich die beiden Spitzen berühren. An den an der Oberseite dunkelrotbraun und an der Unterseite hell gefärbten Chelizeren, ist keine Bezeichnung vorhanden.

Pedipalpus (Abb. 13): Im Gegensatz zu den übrigen Gliedern des Pp ist der Pp-Ta sehr mächtig ausgebildet. In der Ventralansicht gibt er sich distal als quer abgestutzt zu erkennen und an der Innenseite tritt eine besonders dichte Beborstung auf. Der ventral in einer kleinen Vertiefung des Pp-Ta eingebettete kugelige Bulbus wird außerdem durch einen Stachelkranz gestützt und gehalten. Der Embolus ist kurz und leicht geißelförmig geschwungen.

Abdomen: Länge 2,7 mm. Ober- und Unterseite des länglich-ovalen Abd sind weißgelb-schwarzbraun gefeldert und dicht braun behaart. Nur die 3 Paar hellgelb gefärbten Spinnwarzen liegen in einem lichten Feld.

Fundort: Costa Rica (La Caja). Schmidt leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 306.

*Scytodes affinis* Kulczynski 1901 (Fam. Sicariidae)

Arachnoidea in colonia Erythraea a Levander coll. Bull. Ac. Cracov., v. 41, p. 8, t. 1, f. 3-4 (D ♀). — Strand, E., 1908. Nordafrikanische Spinnen, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelt. Arch. Naturg., v. 74, p. 77 (N).

Männchen. Cephalothorax: Länge 3,8 mm, Breite 2,5 mm. Der breit-ovale Ceph hat eine gelbe Grundfarbe und ist schwarzbraun marmoriert. Die 6 gleichwertigen Augen liegen paarweise in einem gleichschenkeligen Dreieck angeordnet, wobei das vorderste Paar etwas vom Vorderrand des vorspringenden Caput zurückgesetzt zu liegen kommt.

Auch die langen, dünnen Beine sind mit gelber Farbe versehen und haben zahlreiche schwarzbraune Flecken, welche oft ringförmig ausgebildet sind.

## Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	5,5	1,0	5,9	7,5	1,2	21,1
II	4,6	1,0	4,7	5,5	1,0	16,8
III	3,2	1,0	3,2	3,6	1,0	12,0
IV	4,6	1,0	4,9	5,3	1,0	16,8

Das Sternum ist oval und besitzt 8, zu den Ansatzstellen der Cx führende kleine, spitze Fortsätze. Durch 3, nicht scharf umgrenzte Fleckenpaare sowie am Rand liegende schwarzbraune Flecken wird die gelbe Grundfarbe des Sternums unterbrochen. Labium und Maxillen sind einfarbig hellgelb, während die unbezahnten Chelizeren an der Oberseite schwarzbraun und an der Unterseite hellgelb gezeichnet sind.

Pedipalpus (Abb. 14): Im Gegensatz zu den Beingliedern sind die einzelnen Glieder des Pp sehr kurz. Nur der Pp-Ta mißt 1,1 mm und entspricht damit längenmäßig den Beintarsen. Er ist zunächst fast kugelig, verjüngt sich jedoch bald, um nach dem Ansatz des birnenförmig-langgestreckten Bulbus sich wieder etwas zu verbreitern und schließlich in einer mit 2 kurzen Stacheln besetzten Spitze zu endigen. Der Embolus ist kurz, etwas geschwungen und besitzt an der Außenseite, in der Höhe der Übergangsstelle in den Bulbus, eine kleine dreieckige chitinöse Differenzierung.

Abdomen: Länge 3,1 mm. Ober- und Unterseite des fast kugeligen Abd sind gelb gefärbt und mit schwarzbraunen Flecken besetzt.

Fundort: Afrika (Erythraea). Andreine leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 320.

*Spermophora longiventris* Simon 1893 (Fam. Pholoidae)

Arachnides de l'Archipels Malais. Rev. Suisse Zool., v. 1, p. 321 (D juv. ♂). — Bedot, M., 1909. Sur la Fauna de l'Archipel Malais (Resumé). Rev. Suisse Zool., v. 17, p. 149 (N).

Männchen. Cephalothorax: Länge 1,2 mm, Breite 1 mm. Von oben gesehen ist der Ceph fast rund und mit schmutzighellbrauner Farbe versehen. Je 3 Augen liegen in einem Dreieck angeordnet am Ende eines leicht aufwärts gekrümmten, seitlich gerichteten Augenwulstes. VM verkümmert.

An den langen und dünnen, schmutzighellbraun gefärbten Beinen ist nur eine sehr spärliche, aus borstenartigen Stacheln bestehende Bewehrung erkennbar.

## Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	7,5	0,3	6,9	12,5	2,2	29,4
II	4,9	0,3	4,8	6,9	0,7	17,6
III	3,6	0,3	3,1	5,1	0,7	12,8
IV	5,1	0,3	4,8	4,8	0,7	15,7

Das breit-schildförmige Sternum ist dunkelbraun und besitzt am Vorder- rand eine wellenförmige Aussparung, in die das niedrige jedoch breite Labium

eingelassen ist. Von derselben Farbe sind auch die gleichmäßig verlaufenden, einander im spitzen Winkel berührenden Maxillen. Die sehr kleinen Chelizeren haben an der Außenseite der Basis und apikal durch Verlängerung des vorderen Falzrandes je eine kleine zahnartige Bildung.

Pedipalpus (Abb. 15 u. 16): Am Pp-Tr fällt ein zylindrischer Zapfen auf und an der Ventralseite des Pp-Fe befindet sich eine hügelartige Erhebung. Die Pp-Ti ist stark verdickt und hat birnenförmige Gestalt. Der dem Pp-Ta anliegende Bulbus ist ebenfalls birnenförmig, jedoch langgestreckt und besitzt 2 Apophysen. Hart chitiniert und sichelförmig gebogen ist der an der Außenseite des Bulbus gelegene Embolus, an dessen Innenwölbung zahlreiche feine Widerhäkchen erkennbar sind. Schließlich wäre noch der sehr lange, charakteristisch ausgebildete Prokursus des Pp-Ta zu erwähnen.

Abdomen: Länge 2,9 mm. Das länglich-ovale Abd hat eine graue Grundfarbe und ist mit unregelmäßigen dunklen Flecken besetzt, welche nur dorsal-median einen hellen Längsstreif freilassen. Die Spinnwarzen sind einfarbig grau.

Fundort: Sumatra (Padang). Jacobson leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 407.

*Storena(?) bradleyi* Cambridge 1869 (Fam. Zodariidae)<sup>1)</sup>

Descriptions and Sketches of some new Species of Araneida, with Characters of a new Genus. Ann. nat. Hist., v. 13, p. 56, t. 4, f. 12–20 (D ♂). — Koch, L., 1872. Arach. Austral., v. 1, p. 305 (D ♂).

Weibchen. Cephalothorax: Länge 2,3 mm, Breite 1,7 mm. Der stark gewölbte, kräftig rotbraun gefärbte Ceph besitzt in der Verlängerung des kurzen Längsritzes nach vorne bis an das Augenfeld reichend, eine Reihe von 5 nach vorne gekrümmten Stacheln. Die vordere, aus 4 gleichwertigen Augen bestehende Reihe ist procurv. Während die VM aneinander anschließen, sind die VS jeweils durch einen kleinen Abstand von jenen getrennt. Die hintere, halbkreisförmig procurv gekrümmte Reihe dagegen besteht aus 4 gleichwertig großen Augen. Der Abstand zwischen den einzelnen Augen ist gleich und beträgt den 1,5-fachen Augendurchmesser.

Die Beine weisen folgende Färbung auf: Cx I–IV hellgelb, Tr I–IV, Fe I–IV, Pt I–IV und Ti I–IV dunkel rotbraun. Mt I–IV und Ta I–IV dagegen sind ähnlich wie die Cx bedeutend heller gehalten.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	1,9	0,7	1,4	1,6	1,1	6,7
II	1,9	0,8	1,4	1,4	1,0	6,5
III	2,0	0,9	1,4	2,3	1,1	7,7
IV	2,5	0,9	2,3	2,6	1,1	9,4

<sup>1)</sup> Die im Gegensatz zu den übrigen *Storena*-Arten stark abweichende Augenstellung der *Storena bradleyi* Cbr. läßt den Schluß zu, daß diese Art wahrscheinlich besser einem anderen Genus der Zodariidae beigeordnet wird. Ich führe daher diese Art mit einem Fragezeichen hinter dem Gensnamen an.

Das breit-schildförmige Sternum ist rotbraun gefärbt, am Rande etwas dunkler als in der Mitte. Hellgelb wie die Cx sind die beiden breit ansetzenden Maxillen sowie das spitzkegelförmige Labium, während die unbewehrten Chelizeren dunkelrotbraun sind.

Abdomen: Länge 3,7mm. Die schwarzbraune Grundfarbe der Abd-Oberseite ist durch 3 Paar kalkweiße, den Seiten zu verlaufende Streifenflecken gezeichnet. Dabei ist das 1. Paar nur ganz klein, das 2. Paar mehr als doppelt so groß wie das 1. und das 3. Paar fast doppelt so groß wie das 2. Paar. Median, vom Beginn des letzten Abd-Drittels zieht ein weißer Streif bis zur Abd-Spitze. Die etwas heller als die Oberseite gehaltene Unterseite besitzt einen knapp unterhalb des Epigynealrandes beginnenden kurzen weißen Streif. Auch der Unterseitenrand ist weiß gefleckt. Das vordere Spinnwarzenpaar steht auf einem gelblichen Sockel und ist hellrotbraun gefärbt, wogegen das hintere Paar klein und dunkelrotbraun ist.

Epigyne (Abb. 17): Die Epigyne besteht aus einer leicht vorgewölbten Platte, mit welligem, etwas verstärktem Vorderrand. Seitlich von dieser Platte befindet sich jederseits ein chitinöser Vorsprung. (Vulva s. Abb. 18).

Fundort: Australien (N. S.-Wales). Rainbow leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 419.

#### *Storena hilaris* Thorell 1890 (Fam. Zodariidae)<sup>2)</sup>

Studi sui ragni Malesi e Papuani. IV. Ann. Mus. Genova, v. 28, p. 338 (D ♀). — Kulezyski, V., 1911. Symbola ad faunam araneorum Javae et Sumatrae cognoscendam. Bull. Ac. Cracov., p. 486, t. 21, f. 34 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 4 mm, Breite 2,8 mm. Der stark gewölbte Ceph ist dunkelrotbraun und besitzt einen schwarzen Rand. Ein kurzer Längsritz ist vorhanden.

Die 8 Augen liegen in 2 Querreihen, wobei die VA-Qr etwas procurv verläuft und sich aus 2 großen VM und 2 kleinen VS zusammensetzt. Zwischen den VM ist der Abstand etwas geringer als zwischen den VM und VS. Die 4 Augen der hinteren, stärker procurv gekrümmten Querreihe sind der Größe nach gleichwertig. Dabei ist der Abstand zwischen den HM und HS doppelt so groß wie der Abstand zwischen den HM. Der Vorderrand des Augenfeldes ist mit wenigen kurzen Stacheln besetzt.

Einfärbig rotbraun sind die kräftig bestachelten Beine. Nur Fe I—IV ist bedeutend dunkler als die übrigen Beinglieder. Am Mt I—IV ist distal-ventral eine kurze Scopula feststellbar.

#### Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2,8	1,1	2,6	3,0	2,3	11,8
II	2,8	0,8	2,0	2,3	2,4	10,3
III	2,7	1,0	1,9	2,6	1,9	10,1
IV	3,2	1,1	2,9	3,7	2,2	13,1

<sup>2)</sup> Für die erste der hier folgenden 4 *Storena*-Arten wird eine genaue Beschreibung gegeben, während die gleichbleibenden Merkmale bei den übrigen weggelassen werden.

Das breit-schildförmige Sternum, das spitzkegelförmige Labium sowie die beiden sichelförmig zueinander gekrümmten Maxillen sind dunkelrotbraun gefärbt, wobei die Spitzen der beiden Letztgenannten weiß sind. Auch die gedrungen gebauten Chelizeren sind dunkelrotbraun und besitzen distal am vorderen Falzrand eine kurze Borstenbürste.

Pedipalpus (Abb. 19—21): Dorsal-distal befindet sich am Pp-Fe ein kräftiges Stachelpaar, welches die einzige Bewehrung dieses Gliedes darstellt. Während die Pp-Pt keine spezielle Ausbildung erkennen läßt, ist distal an der Außenseite der Pp-Ti ein charakteristischer Fortsatz, welcher in Richtung der Basis seine Fortsetzung in einer kleinen Chitinleiste hat. Proximal an der Außenseite des Pp-Ta ist eine kleine Ausnehmung auffällig. Der Bulbus ist mit mehreren spitzen Apophysen versehen und an seiner Innenseite ist deutlich der lange, am Ende geteilte Embolus erkennbar.

Abdomen: Länge 3,1 mm. Die Grundfarbe der Ober- und Unterseite des Abdomens ist schwarzbraun. Während die Oberseite mit 4 weißgelben Fleckenpaaren gezeichnet ist, von denen die beiden letzten Paare zu je einem wellenförmigen Fleck verschmolzen sind, ist die Unterseite schwarzbraun-weißgelb marmoriert. Das vordere Spinnwarzenpaar ist relativ groß und liegt auf einem Sockel, wogegen das hintere Paar klein und unscheinbar ist. Beide Paare sind hellbraun gefärbt.

Fundort: Java. Sammler und Datum unbekannt. Inv. Nr. 427.

### *Storena melanognatha* Hasselt 1882 (Fam. Zodariidae)

Araneae, in: Veth, P., Midden Sumatra (Leiden), v. 4, p. 34, t. 2, f. 6, t. 5, f. 1—2 (D ♀). — Thorell, T., 1890. Studi sui ragni Malesi e Papuani. IV. Ann. Mus. Genova, v. 28, p. 330 (D ♀). — Kulczynski, V., 1911. Symbola ad faunam Javae et Sumatrae cognoscendam. II. Bull. Ac. Cracov., p. 485, t. 21, f. 33 (D ♀).

### Erklärung der nebenstehenden Abbildungen

Abb. 15—16. *Spermophora longiventris* Sim.

Abb. 15. Linker Pp, Innenansicht. — Abb. 16. Linker Pp, Außenansicht.

Abb. 17—18. *Storena* (?) *bradleyi* Cbr.

Abb. 17. Epigyne. — Abb. 18. Vulva.

Abb. 19—20. *Storena hilaris* Thor.

Abb. 19. Linker Pp, Innenansicht. — Abb. 20. Linker Pp, Außenansicht. — Abb. 21. Pp-Ti, Außenansicht.

Abb. 22—24. *Storena melanognatha* Hass.

Abb. 22. Linker Pp, Innenansicht. — Abb. 23. Linker Pp, Außenansicht. — Abb. 24. Pp-Ti, Außenansicht.

Abb. 25—27. *Storena sciophana* Sim.

Abb. 25. Linker Pp, Innenansicht. — Abb. 26. Linker Pp, Außenansicht. — Abb. 27. Pp-Ti, Außenansicht.

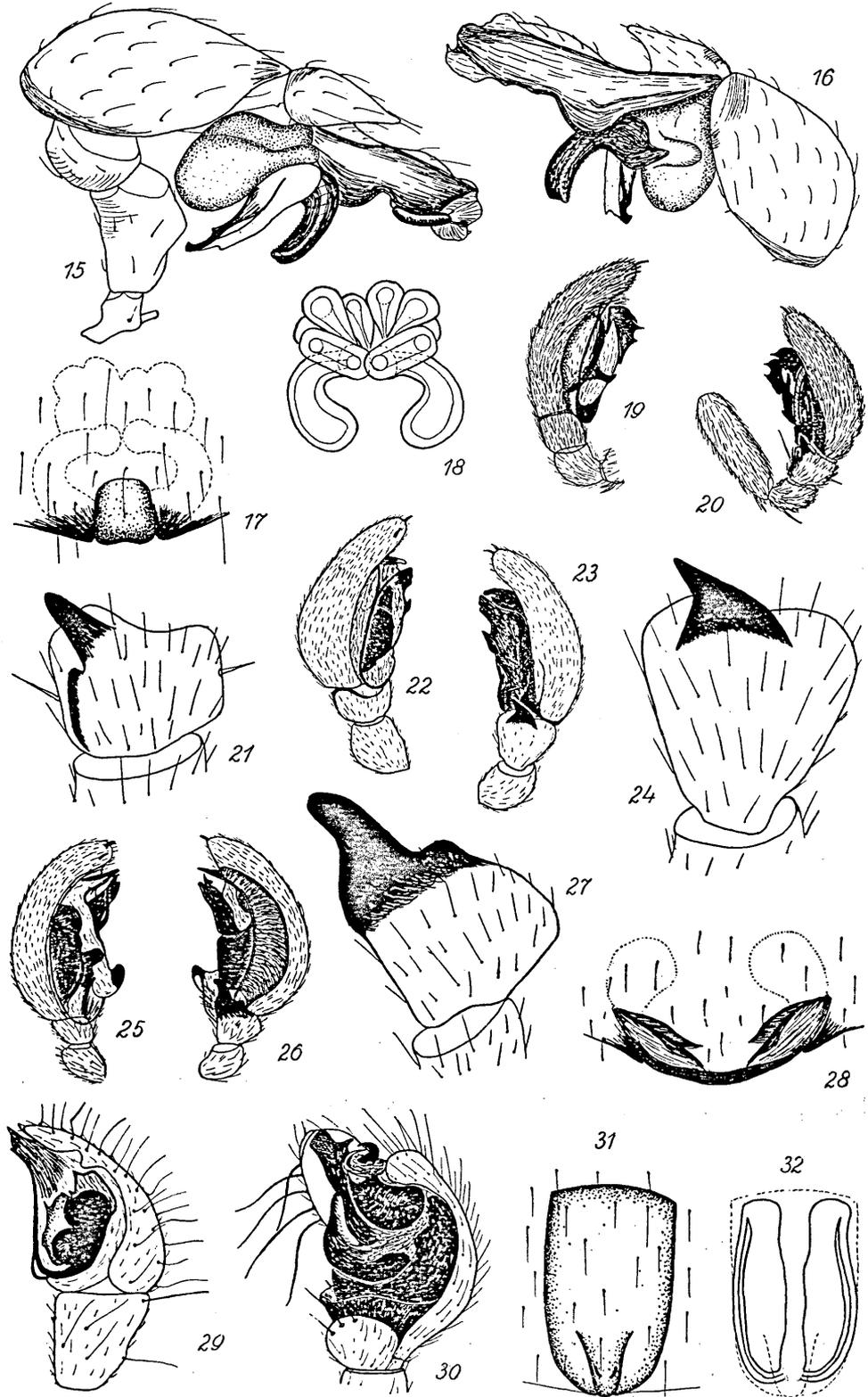
Abb. 28. *Storena sobria* Thor., Epigyne.

Abb. 29. *Phoroncidia splendida* Thor., linker Pp, Außenansicht.

Abb. 30. *Conopistha juncunda* (Cbr.), linker Pp, Außenansicht.

Abb. 31—32. *Ariamnes attenuatus* Cbr.

Abb. 31. Epigyne. — Abb. 32. Vulva.



Männchen. Cephalothorax: Länge 3,3 mm, Breite 2,1 mm. Der Ceph ist dunkelrotbraun, sämtliche Beinglieder einschließlich der Cx dagegen ocker gefärbt.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2,7	0,9	2,7	2,9	1,9	11,1
II	2,0	0,8	2,1	2,3	1,7	8,9
III	2,7	0,9	2,2	2,8	1,5	9,9
IV	3,0	1,0	3,1	3,3	2,2	12,6

Sternum, Labium und die Chelizeren sind mit dunkelrotbrauner, die Maxillen mit ockergelber Farbe versehen.

Pedipalpus (Abb. 22—24): Charakteristisch ist auch hier wieder der distal an der Außenseite der Pp-Ti gelegene zapfenartige Fortsatz, welcher breit ansetzt, spitz zuläuft und dessen Spitze außerdem noch nach unten abgebogen ist. Proximal an der Außenseite des Pp-Ta ist eine kleine Ausnehmung wahrnehmbar. Der Bulbus ist mit mehreren Apophysen ausgestattet. An seiner Innenseite entlang zieht der am Ende zweigeteilte Embolus zur Pp-Spitze.

Abdomen: Länge 2,9 mm. Die Grundfarbe der Ober- und Unterseite des eiförmigen Abd ist schwarzbraun. 4 gelb-weiße Fleckenpaare heben sich auf der Oberseite von der dunklen Grundfarbe ab, und zwar liegt das 1. Paar genau in der Abd-Mitte, knapp dahinter liegen dicht beisammen das 2. und 3. Paar, während das 4. Paar unmittelbar vor der Abd-Spitze zu liegen kommt, wobei die beiden Flecken weiter voneinander getrennt sind, als die Flecken der übrigen Paare. Auf der Unterseite des Abd sind 4, nicht ganz zusammenhängende Längsstreifen. Auch die beiden Abd-Seiten sind mit einigen unregelmäßigen Flecken versehen.

Fundort: Luzon (Mt. Makling). Barker leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 429.

*Storena sciophana* Simon 1901 (Fam. Zodariidae)

On the Arachnida collected during the „Skeat Expedition“ to the Malay Peninsula, 1899—1900. P. zool. Soc. London, v. 2, p. 48 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 4 mm, Breite 2,8 mm. Der Ceph ist dunkelrotbraun und fein schwarz berandet. Sämtliche Beinglieder dagegen sind hellrotbraun.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	3,8	1,0	3,5	4,2	3,1	15,6
II	3,6	1,0	3,0	3,1	2,3	13,0
III	3,1	1,0	2,8	3,1	2,2	12,2
IV	3,9	1,1	3,5	4,8	2,2	15,5

Sternum, Labium, Maxillen und Chelizeren sind rotbraun gefärbt, wobei die Spitzen der drei Letztgenannten hell, fast weiß sind.

Pedipalpus (Abb. 25—27): Distal an der Außenseite der Pp-Ti befindet sich ein kleiner, höckerartiger Vorsprung, welcher schließlich in einen zapfenförmigen, etwas geschwungenen Fortsatz führt. Der Pp-Ta zeigt an der Außenseite eine sichelförmige Ausnehmung, welche sich fast über die ganze Länge dieses Gliedes erstreckt. Charakteristische Apophysen kennzeichnen den Bulbus, an dessen Außenseite der peitschenförmige lange Embolus entspringt, durch eine Schlingenbildung jedoch an die Innenseite zieht und hier bis zur Bulbuspitze führt. Das Ende des Embolus ist leicht gespalten.

Abdomen: Länge 4 mm. Schwarzbraun ist die Grundfarbe des eiförmigen Abd. Nur knapp vor der Abd-Spitze ist auf der Oberseite ein heller, gelblicher Fleck erkennbar, während die Unterseite dicht mit hellen Flecken besetzt ist, so daß sie bedeutend lichter erscheint als die Oberseite. Spinnwarzen hellrotbraun.

Fundort: Sumatra (Fort de Kock). Jacobson leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 432.

### *Storena sobria* Thorell 1890 (Fam. Zodariidae)

Studi sui ragni Malesi e Papuani. IV. Ann. Mus. Genova, v. 28, p. 335 (D ♂).

Weibchen. Cephalothorax: Länge 3,8 mm, Breite 2,1 mm. Der Ceph ist dunkelrotbraun, wogegen sämtliche Beinglieder einheitlich hellrotbraun sind.

#### Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2,6	0,9	2,1	2,5	1,8	9,9
II	2,4	0,9	1,9	2,3	1,2	8,7
III	2,1	1,0	1,9	2,4	1,5	8,9
IV	2,8	1,0	2,5	3,5	1,9	11,7

Sternum und Chelizeren sind rotbraun gefärbt, während die Maxillen und das Labium nur proximal die gleiche Farbe aufweisen, distal dagegen hellgelb gefärbt sind.

Abdomen: Länge 4,2 mm. Ober- und Unterseite des Abd sind mit einer hellen, schmutziggraubraunen Farbe versehen. Auf der Oberseite fällt die weißgelbe, entlang der Medianlinie verlaufende Zeichnung auf, die sich aus einem Sattel und den darauf folgenden 4 Winkelflecken — von denen der letzte auf der Abd-Spitze selbst zu liegen kommt — zusammensetzt. Die Unterseite ist etwas heller gehalten und mit größeren, zusammenhängenden Flecken gezeichnet. Spinnwarzen hellbraun.

Epigyne (Abb. 28): Sie besteht aus einer leicht gebogenen, etwas vorspringenden Chitinleiste, welche durch chitinöse Bildungen am Innenrand gestützt wird. Seitlich, an die Epigynealleiste anschließend, findet sich jeder-

seits ein chitinöser Vorsprung. Die Receptacula seminis scheinen durch die Abd-Wand hindurch.

Fundort: Sumatra (Si Rambé). Modigliani leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 433.

*Phoroncidia splendida* Thorell 1899 (Fam. Theridiidae)

Aranearum Camerunensis quas coll. Sjöstedt. Bih. Svenska Ak., v. 25, p. 27 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 1,7 mm, Breite 1 mm. Der dunkelrotbraune Ceph setzt sich aus einem zapfenartig vorspringenden, 0,7 mm langen Caput und aus einem kreisrunden Thorax zusammen. Auch die Fovea ist fast rund.

Die 8 Augen liegen in 2 recurv verlaufenden Querreihen an der Spitze des Caput. Dabei sind die VM mehr als doppelt so groß wie die übrigen Augen. Der Abstand zwischen den VM beträgt einen Augendurchmesser, wogegen die VS dicht an die VM anschließen. In der HA-Qr ist der Abstand zwischen den HM doppelt so groß, als der Abstand zwischen den HM und HS.

Mit Ausnahme der Cx welche schwarzbraun sind, ist hellrotbraun die Grundfarbe der kurzen, fast stachellosen Beine, die allerdings besonders am Bein I durch ausgedehnte schwarze Flecken überdeckt wird. Dorsal-distal an der Pt I findet sich der einzige, in Richtung der Ti I verlaufende Stachel.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	1,1	0,4	0,8	0,7	0,7	3,7
II	0,8	0,3	0,4	0,3	0,3	2,1
III	0,7	0,3	0,4	0,3	0,3	2,0
IV	1,0	0,4	0,9	0,4	0,4	3,1

Das breit-schildförmige Sternum, das bedeutend breiter als hohe Labium, die beiden Maxillen sowie die Chelizeren sind einfarbig schwarzbraun.

Pedipalpus (Abb. 29): Pp-Fe, Pp-Pt und die Basis der Pp-Ti sind hellrotbraun, wogegen die Pp-Ti distal und der Pp-Ta dunkelrotbraun gefärbt sind. Der Bulbus ist nur wenig differenziert, zeigt jedoch distal einen schließlich spitz zulaufenden Fortsatz. In halber Höhe, an der Außenseite des Bulbus entspringt der zunächst breit ansetzende Embolus, welcher sich jedoch bald verjüngt und in einer starken Biegung an die Bulbusinnenseite zieht und hier bis zur Spitze führt. Der Pp-Ta ist dorsal mit einer großen Anzahl borstenartiger, unregelmäßiger gekrümmter Stacheln besetzt.

Abdomen: Länge 2,6 mm. Ober- und Unterseite des Abd sind mit mosaikartig angeordneten, dunkelrotbraunen Chitinplatten bedeckt, welche auf der Oberseite nur 2 Paar große, am Rande gelegene und 1 kleinen, genau in der Mitte gelegenen Silberfleck freilassen, während an der Unterseite ein Fleck vor den Spinnwarzen, ein Fleckenpaar knapp seitlich hinter denselben und ein Fleckenpaar am Abd-Ende zu liegen kommt. Außerdem ist das Abd mit 7 spitzen Fortsätzen versehen. Spinnwarzen dunkelrotbraun.

Fundort: Afrika (Kamerun).. Sammler und Datum unbekannt. Inv. Nr. 487.

*Conopistha jucunda* (Cambridge) 1880 (Fam. Theridiidae)

On some and little known Spiders of the Genus *Argyrodes*. P. zool. Soc. London, p. 326, t. 18, f. 6 (D ♀). — Keyserling, E., 1884. Spinnen Amer., v. 2 (Theridiidae), p. 190, t. 9, f. 113 (D ♀). — Cambridge, O., 1902. Araneida. In: Biol. Centr.-Amer., v. 2, p. 406, t. 38, f. 14 (D ♀).

Männchen. Cephalothorax: Länge 2,6 mm, Breite 0,8 mm. Der Ceph ist ockergelb gefärbt und hat einen feinen schwarzen Rand. Außerdem sind 4 Paar dunkle Strahlenstreifen erkennbar, welche bei dem kurzen Ceph-Querritz beginnen und zu je einer Cx führen. Nach vorne zu ist der Ceph durch 2 höckerartige Vorsprünge verlängert, von denen der obere kürzer wie der untere und etwas nach unten gekrümmt ist, während der untere eine leichte Aufwärtskrümmung erkennen läßt. Auf dem oberen Vorsprung sind die VM und die HM in einem Rechteck angeordnet. Die VS und die HS liegen dicht beisammen schräg vor der Cx I.

Sämtliche Beinglieder sind einheitlich ockergelb gefärbt und mit zahlreichen kurzen, dünnen Stacheln besetzt.

## Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	2,8	0,4	2,0	1,9	1,0	8,1
II	1,7	0,3	1,0	1,1	0,7	4,8
III	1,0	0,2	0,3	0,5	0,4	2,4
IV	1,3	0,3	0,6	0,8	0,5	3,5

Während das spitz-schildförmige Sternum schwarzbraun ist, sind Labium, Maxillen und Chelizeren ockergelb gefärbt.

Pedipalpus (Abb. 30): Die Pp-Ti ist stark verkürzt und unregelmäßig becherförmig. Der Pp-Ta ist von der Innenseite gesehen sehr breit und flach gebaut, so daß nur ein ganz seichtes Cymbium entsteht. Distal ist er außerdem zweigeteilt und jeder Fortsatz stumpf abgerundet. Der Bulbus läßt einen ineinander geschachtelten Aufbau erkennen und ist distal mit Apophysen versehen.

Abdomen: Länge 2,8 mm. Das mit hell-schmutzig-olivgrüner Farbe versehene Abd besitzt einen mächtigen, nach hinten gerichteten Höcker. Dorsalmedian ist ein, bis an die Höckerspitze reichender schwarzbrauner Streifen, welcher seitlich in unregelmäßige, vertret liegende Silberflecken übergeht. Die schwarzbraunen Spinnwarzen liegen in einem dunklen Feld.

Fundort: Paraguay (S. Bernardino). Reimoser leg. Datum unbekannt. Inv. Nr. 648.

*Ariamnes attenuatus* Cambridge 1881 (Fam. Theridiidae)

On some new genera and species of Araneida. P. zool. Soc. London, p. 770, t. 66, f. 3 (D ♂).

Weibchen. Cephalothorax: Länge 2,1 mm, Breite 0,8 mm. Der hell-ockerfarbene Ceph ist schmal-langgestreckt, erreicht in der Höhe der Cx II

seine größte Breite und ist an der Ansatzstelle des Abd leicht eingebuchtet. Nach vorne zu ist er stark verjüngt, so daß die 8 Augen auf einem kleinen Vorsprung zu liegen kommen. Die VA-Qr ist recurv und besteht aus 2 größeren VM, welche um einen Augendurchmesser voneinander getrennt sind, während die VS dicht mit den HS zusammenschließen. Im Gegensatz zu der vorderen ist die HA-Qr procurv. Die HM, welche den VM gleichwertig sind, werden durch einen etwas größeren Abstand wie die VM voneinander getrennt.

Lang und sehr dünn sind die gleichmäßig ockergelb gefärbten Beine, die nur eine sehr spärliche Bestachelung aufweisen.

Maße der Beine in mm:

	Fe	Pt	Ti	Mt	Ta	Ges
I	7,0	0,8	5,7	3,3	1,9	18,7
II	3,6	0,7	3,0	2,2	1,5	11,0
III	1,5	0,6	1,4	1,1	1,0	5,6
IV	5,7	0,7	4,1	4,1	2,0	16,6

Das lang-schildförmige Sternum, welches mit einem kurzen Fortsatz zwischen die beiden Cx IV reicht, sowie das niedere, mit dem Sternum verwachsene Labium, die beiden Maxillen und die Chelizeren sind hellocker-gelb gefärbt.

Abdomen: Länge 17 mm. Das sehr lange, wurmförmige Abd ist mit hell-schmutzigbrauner Farbe versehen und dicht weiß, besonders an der stark eingeringelten Spitze, behaart. Nach vorne gegen den Ceph zu findet sich am Abd ein Kranz dunkelbrauner Borsten, welcher als Abd- Stütze gewertet werden muß. Die etwas erhobenen gelegenen Spinnwarzen sind 2,4 mm von Abd-Stiel entfernt.

Epigyne (Abb. 31): Die Epigynealplatte ist schildförmig, etwas vorge-wölbt und auf ihr aufgesetzt findet sich am Epigynealrand eine kleine, wulstige Erhebung, welche 2 schräggestellte Öffnungen erkennen läßt.

Vulva (Abb. 32): Groß-flaschenförmig sind die beiden Receptacula seminis, an deren Außenseite jeweils der Samenleiter entlang zu der am oberen Ende gelegenen Einmündung führt.

Fundort: Amazonas (Taperinha). Zerny leg. 1927. Inv. Nr. 658.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Kritscher Erich

Artikel/Article: [Bisher unbekannt gebliebene Araneen-Männchen und -Weibchen des Wiener Naturhistorischen Museums \(1. Teil\). 254-272](#)